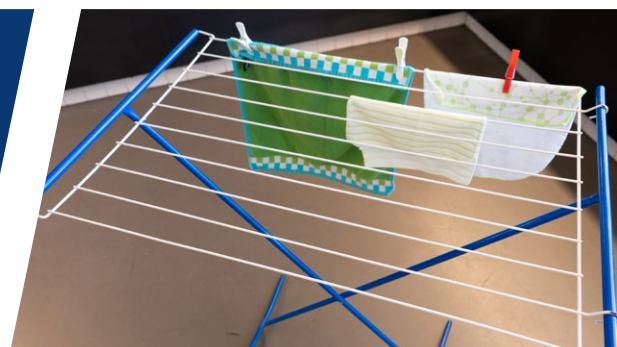


Tasten und begreifen Taktil-räumlich



Aktivität: Wäsche aufhängen

Thema: Haushalt

Aufbau der Aktivität

Verwenden Sie einen Wäscheständer oder eine Wäscheleine.

0-2 2-4

- Lassen Sie den Klienten die Wäscheklammern an der Wäscheleine oder dem Wäscheständer befestigen. Der Begleiter hält derweil die Wäsche an der Leine fest. Beginnen Sie beispielsweise mit Spültüchern.
- Benennen Sie, ob die Wäsche nass oder trocken ist.
- Lassen Sie den Klienten die Wäsche abnehmen. Lassen Sie ihn die Wäscheklammern zurück in den Korb und die Wäsche in den Wäschekorb legen.

4-6

- Lassen Sie den Klienten verschiedene Sorten Wäsche mit Wäscheklammern aufhängen, beispielsweise Socken, Waschlappen oder Geschirrtücher.
- Benennen Sie, ob die Wäsche nass oder trocken ist.
- Fangen Sie mit leichten Teilen an. Versuchen Sie, ob er danach schwerere Teile aufhängen kann.
- Spannen Sie für Klienten im Rollstuhl eine Leine zwischen zwei Tischen, sodass die Wäscheleine erreichbar ist.
- Lassen Sie den Klienten ggf. die Wäsche falten oder sortieren, beispielsweise Handtücher, Waschlappen und Geschirrtücher.

Beobachtungs- und Anhaltspunkte

- Beobachten Sie, ob der Klient eine Abwehr gegen bestimmte Strukturen hat.
- Prüfen Sie, ob seine Tastempfindlichkeit für diese Aufgabe ausreicht.
- Beobachten Sie, ob der Klient die Aktivität selbstständig durchführen kann oder ob er Hilfe braucht.
- Beobachten Sie, ob der Klient beide Hände einschaltet und ob er ausreichend Kraft zum Öffnen der Klammern hat.

Alternative Materialien

- Teile einer Girlande aufhängen.

Auch für die folgenden Kategorien zu gebrauchen:

- Tastsensibilität (T55)
- Taststrategie (TSR)